



Bürgerstiftung

Zukunft Borchten

Jahresbericht 2022



Inhalt

Vorwort	3
Über die 'Bürgerstiftung Zukunft Borchten'	5
Neuland – Aufbau einer Stiftung bleibt Neuland	6
Angela Michels – Stifterin und Wegbereiterin der Bürgerstiftung Borchten	8
Vorstand und Kuratorium der Stiftung.....	9
Bürgerstiftung Zukunft Borchten – Förderziele und -schwerpunkte	12
Bürgerstiftung Zukunft Borchten - Förderrichtlinien der Stiftung.....	13
Wie kann ich dabei sein?	15
Projekte und Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2022 und Einblicke in Presseberichte.....	16
Ausblick – Bürgerstiftung Zukunft Borchten.....	27

Vorwort

Wir haben gerne die Idee mitgetragen, eine (Bürger-)Stiftung für und in der Gemeinde Borchchen zu etablieren. Dies war für alle von uns ein neuer und offener Prozess. Die Bürgerstiftung Zukunft Borchchen hat einen breiten Stiftungszweck und ist offen für vielfältige Initiativen und Projekte. Wir haben die Entwicklung einer Bürgerstiftung bewusst aufgenommen, da hiermit in besonderer Weise eine Plattform für ein bürgerschaftliches Engagement geschaffen wurde. Dabei sind wir uns sehr bewusst, das Frau Angela Michels mit der Bereitstellung des Stiftungskapitals und die Windkraftunternehmen mit der Zusage zur Unterstützung der Bürgerstiftung Zukunft Borchchen einen Handlungsrahmen geschaffen haben.

Die Bürgerstiftung Zukunft Borchchen kann nun auf ein Jahr Stiftungsarbeit zurückblicken. Wir werden an anderer Stelle den Entwicklungsprozess der Stiftung nochmals gesondert betrachten. Daher erlauben Sie uns in den einführenden Worten einige wenige Einblicke in unseren Austausch, um so für die Stiftungsarbeit zu sensibilisieren.

Adventstüten für unsere Kinder und Jugendliche auf dem Borchener Adventsmarkt war unser erstes eigenes Förderprojekt. Gerade in der Anfangsphase hatten wir uns darauf verständigt, vornehmlich Aktivitäten von Vereinen und anderen Institutionen zu stärken und somit nicht inhaltlich in Konkurrenz aufzutreten. Die erste Förderaktion bedeutete dann 400 Adventstüten in der Ausstellungshalle von Birgit Brand zu packen und diese mit dem Adventsengel zu verteilen. Es hat Spaß gemacht und nochmal gezeigt, wie wichtig derartige Formen der Zusammenarbeit sind.

Wir konnten feststellen, wie vielfältig und facettenreich die Bedarfe und Interessen in unserer Gemeinde sind. Uns ist es wichtig hier transparente und klare Förderstrukturen aufzubauen und doch stellen wir fest, dass jeder Förderantrag einen eigenen Hintergrund hat und individuell zu betrachten ist. Gerade hier ist es fruchtbar, dass wir sehr unterschiedliche Erfahrungen in die Stiftungsarbeit einbringen und so auch immer vor dem Hintergrund unterschiedlicher Perspektiven entscheiden und abwägen. Dies kann beispielsweise dazu führen, dass wir im Rahmen von Digitalisierungsanstrengungen im Bildungsbereich der Frage nachgehen, welche Konsequenzen hat dies für die Lern- und Entwicklungsprozesse von Jugendlichen.

Gesellschaftliche Transformationsprozesse sind in unserer Gemeinde mit den Windkraftanlagen in besonderer Weise offensichtlich und weithin sichtbar. Dies ist mit besonderen Belastungen in der Region verbunden und verändert unsere Region auch sehr nachhaltig. Dies kann und darf kontrovers diskutiert werden. Gleichmaßen ist es nicht selbstverständlich, wenn Windkraftunternehmen die Bereitschaft äußern, stabil und mittelfristig eine Stiftungsstruktur über Spenden zu tragen und der

Stiftung die Aufgabe der Verwendung der Mittel zu überlassen. Ein herzliches "Danke schön"! Auch hier kann diskutiert werden, inwiefern Belastungen und Inanspruchnahme von Stiftungsmitteln in einem Zusammenhang zu sehen sind, inwiefern weitere Aspekte zu berücksichtigen sind.

Wir sind froh, dass wir mit den Spenden der Windkraftunternehmen eine stabile Basis haben. Gleichmaßen finden wir es auch berechtigt, darüber nachzudenken, wie wir die Stiftung für weitere Menschen und Unternehmen, die sich einbringen können und wollen, öffnen können. Es ist hier notwendig, die Stiftung bekannt zu machen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde aufzuzeigen. Auch hier durften wir lernen, dass sowohl auf Seite der Stifterinnen und Spender als auch auf Seite der Antragssteller und Antragstellerinnen einer professionellen Information und Kommunikation bedarf. Wir werden hier von Marvin Richter und Carsten Baumhögger (beide Carma Media) tatkräftig unterstützt. Ein Danke schön für die Einbringung von viel Zeit und Ressourcen.

Wir konnten im letzten Jahr vielfältige Erfahrungen sammeln, Strukturen für die Bürgerstiftung Borchten aufbauen und auf operativer Ebene die Prozesse in Gang setzen. Wir möchten für die dauerhafte Stabilisierung der Stiftung, das Stiftungskapital schrittweise entwickeln, gemeinsam mit Spenderinnen, Spendern und Stifterinnen und Stiftern die Stiftung weiterentwickeln, Förderformate und -programme weiter ausdifferenzieren. Es geht uns hier keineswegs darum, dass die Bürgerstiftung Zukunft Borchten im Zentrum steht, wir verstehen uns eher als Antrieb und Anschlag für Initiativen in Ortsteilen, Vereinen oder anderen Gruppierungen. Wir hoffen hier zukünftig viele positive Entwicklungen anstoßen zu können.

Nochmals ein Danke schön an alle, die im Gründungsprozess beteiligt waren, uns im Anfangsprozess gestärkt haben und uns hoffentlich auch zukünftig unterstützen werden

Vorstand und Kuratorium der Bürgerstiftung Zukunft Borchten

Über die 'Bürgerstiftung Zukunft Borchten'

“Die „Bürgerstiftung Zukunft Borchten“ ist eine unabhängige, selbstständig handelnde und gemeinnützige Stiftung, die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, Vereinen und Institutionen unterstützt wird. Sie führt Stifterinnen und Stifter, Spenderinnen und Spender sowie ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der Zielsetzung zusammen, Mitverantwortung für das Gemeinwesen in Borchten zu übernehmen und die Zukunft von Borchten aktiv mitzugestalten. Borchten soll so dauerhaft lebenswert für Jung und Alt bleiben. Vielfalt und Heterogenität sieht die Gründungstifterin als Chance für die Gestaltung unserer Gemeinde. Die Stiftung möchte dazu beitragen, Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für ein attraktives Gemeinwesen anzubieten. Die Stiftung tritt nicht als Konkurrenz zu bestehenden Vereinen, Gruppierungen und Aktivitäten auf, sondern stärkt vornehmlich deren Handlungsmöglichkeiten. Gute Ideen, kreative Wege und innovative Ansätze zur Stärkung des Gemeinwohls unterstützt die Stiftung in besonderem Maße.

Die Stiftung ermöglicht und fördert die Einbringung von materiellen und immateriellen Beiträgen der Bürgerschaft in den Prozess einer gemeinwohlorientierten und nachhaltig organisierten Entwicklung ihrer Gemeinde und bietet so auch die Chance, einen gesellschaftlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinde zu leisten und regionale Projekte zu fördern. Sie stärkt den sozialen Zusammenhalt, fördert die Chancengleichheit und wirkt so mit, den aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zu begegnen. Sie soll die Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, sich ehrenamtlich in der Bürgerstiftung und den von ihr unterstützten Projekten zu engagieren. Die Arbeit der Bürgerstiftung und das Erreichen gemeinnütziger Ziele sind abhängig von der Bereitschaft vieler, „ihre“ Stiftung finanziell und ideell zu unterstützen. Zustiftungen und Spenden erweitern zusätzlich den Aktionsradius und ermöglichen spezielle Förder- und Hilfsprogramme mit vorgegebenen Zielen in verschiedenen Bereichen der satzungsgemäßen Zwecke. Die Bürgerstiftung Zukunft Borchten ist wirtschaftlich und politisch unabhängig, konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Sie bildet eine Organisationsform für Menschen, die sich mit Ideen und Zeit für das Gemeinwohl engagieren wollen.“

Präambel, Satzung der Bürgerstiftung Zukunft Borchten

Neuland – Aufbau einer Stiftung bleibt Neuland

Bürgerstiftungen sind Stiftungen von Bürgern für Bürger. Sie agieren sich auf lokaler Ebene und sind darauf ausgerichtet, das bürgerschaftliche Engagement mit einem breiten Satzungszweck als unabhängige Organisation zu stärken. Damit waren erste Eckpunkte für den Gründungsprozess der Bürgerstiftung Zukunft Borchens festgelegt, und doch war der Aufbau einer Stiftung Neuland für alle Akteure und mit vielen offenen Fragen verbunden:

- Die Gründung einer Stiftung erfordert ein Mindeststiftungskapital von 50.000 €. Wie kann diese Summe bereitgestellt werden und was bedeutet dies für die Ausrichtung der Stiftung?
- Wer hat die Bereitschaft, der Stiftung Mittel zur Verfügung zu stellen?
- Welche Förderzwecke sollen verfolgt werden, und wie kann sichergestellt werden, dass die Stiftung nicht nur einzelne Förderbereiche, Ortsteile oder Entwicklungsschwerpunkte im Blick hat?
- Wie kann die Unabhängigkeit der Stiftung sichergestellt werden?

In ersten Sondierungsgesprächen haben insbesondere die Windkraftunternehmen signalisiert, dass sie sich an der zukünftigen Entwicklung Borchens beteiligen möchten und die regelmäßige Bereitstellung von Mitteln für die Bürgerstiftung Zukunft Borchens signalisiert. Dies war eine wichtige Basis für weitere Überlegungen zum Aufbau einer Bürgerstiftung. Als ein Glücksfall zeigte sich dann, dass Frau Angela Michels, selbst Kuratoriumsvorsitzende der Hans-Joachim und Angela-Michels-Stiftung, von der Idee einer Bürgerstiftung für Borchens angetan war und die Bereitschaft signalisierte, das Stiftungskapital zur Verfügung zu stellen. Damit waren die zentralen Eckpunkte gesetzt und die Erarbeitung einer Satzung konnte in Angriff genommen werden.

Am 18.07.2022 hat die Bürgerstiftung Zukunft Borchens die Anerkennungsurkunde der Stiftungsbehörde erhalten und konnte damit auch formal die Arbeit aufnehmen. Die Windkraftunternehmen haben bereits im Jahr 2022 mit Spenden eine Basis für die Arbeit der Stiftung geschaffen.

Die folgenden Aspekte deuten die vielfältigen Gründungsaktivitäten und ersten Schritte im Jahr 2022 an:

- Anerkennungsurkunde und Einrichtung der Stiftung 'Bürgerstiftung Zukunft Borchens' 18.07.2022.
- Vorstands- und Kuratoriumssitzungen im Rhythmus von sechs Wochen ermöglichen eine zeitnahe Entscheidung zu Anträgen und Anfragen
- Einrichtung der Internetpräsenz: www.zukunft-borchens.de
- Abstimmungs- und Orientierungsgespräche mit Vertretern regionaler Windkraftunternehmen.

- Informationsveranstaltungen zur Bürgerstiftung Zukunft Borchten
- Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Internetpräsenz, Banner etc.) durch Marvin Richter und Carsten Baumhögger (CARMA Media Design & IT).
- Erarbeitung und Bereitstellung von Förderverfahren und Förderrichtlinien.
- Aktion Adventstüten – Eigenprojekt 400 Adventstüten für den Borchener Adventsmarkt
- Stiftungskapital zum 31.12.2022 101.500 €
- Spenden im Jahr 2022 96.182 €



ANERKENNUNG

Die Frau Angela Michels, Grüner Weg 20, 33178 Borchten durch Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung vom 02.07.2022 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtete

„Bürgerstiftung Zukunft Borchten“

mit Sitz in Borchten

wird gemäß § 2 StiftG NRW als rechtsfähig anerkannt.

Detmold, den 18.7.2022

Bezirksregierung Detmold

Marianne R. Hill

Regierungspräsidentin

Der Aufbau einer Stiftung war mit Ausnahme unserer Gründungstifterin Angela Michels für alle Akteure Neuland. Daher möchten wir uns an dieser Stelle für offene und ehrliche Diskurse und Rückmeldungen bedanken, die uns helfen die Stiftung weiter zu entwickeln. Ganz besonders freuen wir uns, dass sich Carsten Baumhögger und Marvin Richter in die Internet- und Marketingaktivitäten eingebracht haben und der Stiftung digitale Arbeitsstrukturen zur Verfügung stellen.

Angela Michels – Stifterin und Wegbereiterin der Bürgerstiftung Borchten

Die Bürgerstiftung Zukunft Borchten entsteht durch das Engagement der Gründungstiferin Angela Michels. Borchten ist ihr ans Herz gewachsen und sie möchte dazu beitragen, dass Borchten auch zukünftig lebenswert bleibt.

Angela Michels bringt sich aktiv als Kuratoriumsmitglied in die Arbeit der Bürgerstiftung ein. Die Stiftung kann hier auf Erfahrungen von Angela Michels als Kuratoriumsvorsitzende der Hans-Joachim und Angela-Michels-Stiftung zurückgreifen.



Angela Michels

“Die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen liegt mir besonders am Herzen.”

Vorstand und Kuratorium der Stiftung

Die Bürgerstiftung Zukunft Borchchen hat die folgenden Organe: Vorstand, Kuratorium und Stifterinnen- und Stifterkreis.

Der Vorstand besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Personen. Der Vorstand entscheidet in allen grundsätzlichen Fragen und verantwortet das operative Geschäft der Stiftung. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Kuratorium gewählt, der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden / eine Vorsitzende und eine Stellvertretung.

Das Kuratorium besteht aus mindestens fünf und höchstens acht Personen. Dem Kuratorium sollen insbesondere Personen angehören, die aufgrund von gesellschaftspolitischem, sozialem, finanziellem oder fachbezogenem Engagement in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind. Der/Die Bürgermeister(in) der Gemeinde Borchchen ist geborenes Mitglied. Die Stifterin, Frau Angela Michels, ist ebenfalls geborenes Mitglied des Kuratoriums. Das Kuratorium wählt die/den Vorsitzende(n) und die/den stellvertretende(n) Vorsitzende(n) des Kuratoriums aus seiner Mitte.

Vorstand und Kuratorium der Bürgerstiftung sind personell mit Vertretungen aus allen Ortsteilen der Gemeinde Borchchen besetzt. Die beiden Organe arbeiten vertrauensvoll zusammen und entwickeln gemeinsam die Ausrichtung der Stiftung auf operativer und strategischer Ebene. Damit kann eine breite Basis für Entscheidungen der Stiftungen gewährleistet werden.

Der Stifter- und Stifterinnenkreis besteht aus der Stifterin sowie Zustifterinnen und Zustiftern der Bürgerstiftung Zukunft Borchchen, d. h. aus Personen, die mindestens 1.000 Euro zum Grundstockvermögen beigetragen haben. Die Zugehörigkeit zum Stifter- und Stifterinnenkreis ist abhängig von der Höhe der Zuwendung. Die Dauer der Zugehörigkeit beträgt mindestens drei Jahre und verlängert sich pro zusätzlich gestifteter 1.000 Euro um weitere drei Jahre. Personen, die der Stiftung 5.000 Euro und mehr (ggf. auch in mehreren Teilzahlungen) gestiftet haben, gehören dem Stifter- und Stifterinnenkreis auf Lebenszeit an.

Neben den Gremienmitgliedern ist die gesamte Borchener Bürgerschaft aufgerufen, die Zukunft der Stiftung aktiv mit zu gestalten, sich einzubinden und an der Verwirklichung der Zwecke der Bürgerstiftung mitzuwirken.

„Wir suchen Menschen, die sich mit ihren Ideen, Erfahrungen und ihrem Engagement einbringen möchten. Herzlich eingeladen sind dabei auch jüngere Mitstreiter, die sich für ihre Heimat engagieren wollen“!

Vorstand der Bürgerstiftung Zukunft Borcheln



Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
1. Vorsitzender Bürgerstiftung



Theresa Eikerling
2. Vorsitzende Bürgerstiftung



Christian Waltemate

Kuratorium der Bürgerstiftung Zukunft Borcheln



Angela Michels



Birgit Brand

1. Vorsitzende Kuratorium



Uwe Gockel

2. Vorsitzender Kuratorium



Rudolf Jäger



Mathias Kuttig



Dr. Elisabeth Vollmer

Bürgerstiftung Zukunft Borchten – Förderziele und-schwerpunkte

Die Bürgerstiftung unterstützt in der Gemeinde Borchten gemäß ihrer Satzung Projekte und Vorhaben in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Wohlfahrtswesen (Bereich Soziales), Sport und Kultur.

Die Spenden sollen direkt ankommen und die Entwicklung Borchtens stärken.

Zweck der Stiftung

- Kinder, Jugend- und Altenhilfe
- Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz
- Volks- und Berufsbildung
- Kunst und Kultur
- Sport
- Brauchtum, Heimatpflege, Heimatkunde und Ortsverschönerung
- Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben

Bürgerstiftung Zukunft Borchten- Förderrichtlinien der Stiftung

Die Stiftung zielt darauf ab, Mitverantwortung für die Entwicklung und Zukunft der Gemeinde Borchten zu stärken und fördert Projekte, die sich den Satzungszielen der Bürgerstiftung zuordnen lassen, a) von als gemeinnützig anerkannten Vereinen und Organisationen b) als stiftungseigene Projekte auch auf Anregung von anderen Vereinen, Institutionen, Initiativen und engagierten Privatpersonen.

Die folgende Vergaberichtlinien sind zu berücksichtigen:

1. Die Antragsteller benennen eine verantwortliche Person und einen Ansprechpartner.
2. Anträge sollen u. a. die folgenden Angaben enthalten: Zuordnung zum Zweck der Stiftung, Nachweis der Gemeinnützigkeit, Kurzbeschreibung des Projekts, Beitrag zur Weiterentwicklung Borchtens / Innovationskraft des Projekts, Mittelverwendung, Ansprechpartner.
3. Die Projektentwicklung wird durch die Antragsteller dokumentiert und nach Möglichkeit mit Verweis auf die Stiftung der Öffentlichkeit vorgestellt.
4. Die Projekte müssen in Borchten bzw. mit Bezug zur Gemeinde Borchten durchgeführt werden.
5. Alle Projekte müssen den Satzungszielen entsprechen!
6. Die Projekte sind vom Antragsteller einem Stiftungszweck zuzuordnen.
7. Die Projekte können in der Regel erst nach Antragsstellung begonnen werden.
8. Die Projekte sollen grundlegende Probleme, Unterstützungsmaßnahmen aufnehmen und innovativ angelegt sein. Antragsteller sollen hierzu darlegen, inwiefern die Projekte zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung beitragen.
9. Es besteht mit der Antragstellung kein Rechtsanspruch zur Förderung. Die Förderentscheidung trifft der Vorstand der Stiftung.
10. Der Vorstand der Stiftung benennt sowohl für die Antrags- als auch Durchführungsphase einen Projektbegleiter!
11. Anträge können jederzeit mit dem Antragsformular gestellt werden. Antragsentscheidungen werden in der Regel zum Ende eines Quartals geführt. Darüber hinaus arbeitet die Stiftung Förderprogramme aus, mit denen Förderschwerpunkte hervorgehoben werden. Die Stiftung informiert hierüber in geeigneter Weise.
12. Der Bewilligungsempfänger ist für die zweckgerichtete und sparsame Verwendung der Fördermittel verantwortlich. Die Fördermittel dürfen nur zur Erfüllung des im Bewilligungsschreiben bestimmten Zwecks verwendet werden. Über die Verwendung ist genau Rechnung zu legen. Fördermittel, die nicht für die Projektdurchführung benötigt werden, sind nach Abschluss des Projektes zurückzugeben.

Die Bürgerstiftung ist aufgrund der rasch eingegangenen Spenden, insbesondere von Windenergieanlagenbetreibern, und durch die Unterstützung örtlicher Unternehmer inzwischen handlungsfähig und hat bereits im Jahr 2022 erste Förderanträge angenommen.

Antragsformular und -verfahren werden auf der Website der Stiftung unter www.zukunft-borchen.de zur Verfügung gestellt.

Birgit Brand, Vorsitzende des Kuratoriums, sieht die Bürgerstiftung auch hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit auf einem guten Weg. „Wir sind als Bürgerstiftung selbstverständlich auch beim traditionellen Adventsmarkt am ersten Advent (25.-27.11.) am romantischen Mallinckrodtshof beteiligt. Auch dies wird ein Gemeinschaftsprojekt, an dem sich neben dem Vorstand auch die weiteren Kuratoriumsmitglieder Angela Michels, Dr. Elisabeth Vollmer, Uwe Gockel, Rudolf Jäger und Mathias Kuttig beteiligen.“

Wie kann ich dabei sein?

Sie können sich durch Stiftungen, Spenden, Vererben und Mitarbeit an der Bürgerstiftung Borchten beteiligen.

Um Stifter zu werden, melden Sie sich bitte beim Vorstand der Bürgerstiftung. Er nimmt dann Kontakt mit Ihnen auf.

Sie werden Stifter mit einer Einlage von mindestens 1.000 €. Sie sind dann Mitglied in der Stifterversammlung. Zustiftungen gehen in das Stiftungsvermögen ein. Von diesem werden nur die Erträge aus dem angelegten Vermögen herangezogen, um die Zwecke der Stiftung zu verwirklichen. Die Stiftungsaufsicht liegt bei der Bezirksregierung.

Spenden, egal in welcher Höhe, fließen dem laufenden Haushalt der Bürgerstiftung zu und werden zeitnah zweckentsprechend verwendet

Die Stiftung ist auf freiwillige Zuwendungen, dem Engagement von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, insbesondere aus dem Energiebereich, Vereinen und Institutionen angewiesen.

Wir sind froh, dass Windenergieanlagenbetreiber auf dem Gebiet der Gemeinde Borchten signalisiert haben, sich auch in die Bürgerstiftung zum Wohle der Borchener Bürgerschaft einzubringen.

Projekte und Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2022 und Einblicke in Presseberichte

- 400 Adventstüten für den Borchener Adventsmarkt – Die Adventstüten wurden durch den Adventsengel zum Abschluss des Adventsmarkts am Sonntag verteilt.
- Seniorenzentrum Mallinckrothof – Zu Tisch gemeinsam statt einsam
- 800 Jahre Dörenhagen – Unterstützung der Jubiläumsfeierlichkeiten
- Kulturkreis Borchchen - Umsonst & Draußen – kulturelle Veranstaltungsreihe vom 12. bis 31. August 2023 rund um den Mallinckrothof

Nachrichtlich Förderungen aus dem Jahr 2023

- FC Dahl Dörenhagen – Förderung eines Videosystems für die Jugendarbeit
- Malteserhilfssdienst – Untergliederung Borchchen – Förderung der digitalen Jugendarbeit und Erwachsenenbildung
- 100 Jahre Blau Weiß Etteln – Förderung der Jubiläumsfeierlichkeiten
- Gemeinde Borchchen – Digitale Tafeln für die Grundschulen
- RTB Borchchen – Stärkung der Infrastruktur zur Lagerung der Vereinsausstattung
- Schützen Dörenhagen – Mobile Lautsprecheranlage für die Vereinsarbeit in Dörenhagen
- Trommlercorps Kirchborchen – Instrumentenleihe Steubenparade 2023

Bürgermeister Uwe Gockel initiiert „Bürgerstiftung Zukunft Borchten“

Eine „Herzensangelegenheit“

Von Kevin Müller

BORCHEN (WV). Die Gemeinde Borchten hat bei der Sitzung des Rates die Aufnahme des Bürgermeisters Uwe Gockel als geborenes Mitglied des Kuratoriums der „Bürgerstiftung Zukunft Borchten“ einstimmig beschlossen. Für Gockel handelt es sich „um eine Herzensangelegenheit, eine unabhängige, selbstständig handelnde und gemeinnützige Bürgerstiftung hier in Borchten zu initiieren“. Beauftragt wurde er damit vom Rat der Gemeinde Borchten bereits im Mai des vergangenen Jahres.

Die Bürgerstiftung füllt dabei die bestehende Lücke auf dem Gebiet der Gemeinde Borchten und soll von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen (insbesondere im Bereich der Energie) sowie Vereinen und Institutionen unterstützt werden. Die Zwecke der „Bürgerstiftung Zukunft Borchten“ wurden im Rahmen der Gründung konkretisiert und konzentrieren sich dabei ausschließlich auf wohltätige und gemeinnützige Ziele.

Konkret benannte Gockel die Förderung der Kinder und Jugend, die Altenhilfe, den Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz sowie die Heimatpflege und Ortsverschönerung. Zudem nimmt die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen, auch zur Teilnahme am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben in der Gemeinde Borchten, eine große Rolle innerhalb der Stiftung ein.

Der Bürgermeister unterstrich zudem die Wichtigkeit der Beteiligung aus der Bürgerschaft, die im Rahmen der Stiftung „Mitverantwortung für das Gemeinwesen in Borchten übernehmen und die Zukunft aktiv mitgestalten“ kann. Die Bürgerstiftung soll dabei wirt-



Der Vorstand sowie das Kuratorium der Bürgerstiftung (von links): Matthias Kuttig, Christian Waltemate, Angela Michels, Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Uwe Gockel, Dr. Elisabeth Vollmer, Theresa Eikerling und Rudolf Jäger. Es fehlt Birgit Brand. Foto: Kevin Müller

schaftlich und politisch unabhängig agieren und sich als Organisationsform für Menschen etablieren, die sich mit ihren Ideen und ihrer Zeit für das Allgemeinwohl und für die Gemeinde Borchten engagieren wollen. Im Rahmen der Zweckverwirklichung setzt die Stiftung auf freiwillige Beteiligungen der Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Borchten – die entsprechende Bereitschaft, sich finanziell zum Wohle der Gemeinschaft zu beteiligen, wurde signalisiert.

Auch auf die Besetzung der einzelnen Stiftungsorgane ging Uwe Gockel bei der Ratssitzung ein. Allen voran wurde Gründungstifterin Angela Michels hervorgehoben, die bereits

Kuratoriumsvorsitzende der Hans-Joachim-und-Angela-Michels-Stiftung ist. Der Bürgermeister bezeichnete Angela Michels, die sich selbst das Ziel setzte, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen, als „Glücksfall für die Gemeinde Borchten“. Sie bringt das Gründungskapital aus privaten Mitteln in die Stiftung ein und hat in der Vergangenheit zahlreiche soziale Projekte in Borchten unterstützt – in der vergangenen Woche etwa nahm die Gemeinde Borchten eine zweckgebundene Spende der Michels-Stiftung für die Ukrainehilfe entgegen. Michels selbst sagte im Rahmen der Ratssitzung: „Menschen mit einem Lächeln auf den Lippen zu sehen,

bringt einen weiter.“

Der Vorstand sowie das Kuratorium der „Bürgerstiftung Zukunft Borchten“ werden laut Gockel durch Bürgerinnen und Bürger ergänzt, die durch ihr soziales sowie fachbezogenes und finanzielles Engagement in besonderer Weise für die Aufgaben qualifiziert sind. So wird der Vorstand der Stiftung durch Prof. Dr. H.-Hugo Kremer aus Kirchborchen, Steuerberaterin Theresa Eikerling aus Etteln sowie Rechtsanwalt Christian Waltemate aus Nordborchen gebildet.

Neben Uwe Gockel und Angela Michels werden die Sitze im Kuratorium durch Dr. Elisabeth Vollmer aus Dörenhagen, Matthias Kuttig aus Alfen, Rudolf Jäger

aus Kirchborchen sowie Birgit Brand aus Etteln ergänzt. Dr. Elisabeth Vollmer besitzt einen Master in Agrarwirtschaft und ist als Steuerberaterin tätig, während Matthias Kuttig an der Gesamtschule Delbrück unterrichtet. Rudolf Jäger bildete zuvor den Vorstand der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, Birgit Brand ist Geschäftsführerin der Fenster-technik Brand GmbH.

Die Genehmigung und somit rechtliche Anerkennung durch die Stiftungsaufsicht der Bezirksregierung Detmold bildet den letzten Schritt auf dem Weg zur Etablierung der „Bürgerstiftung Zukunft Borchten“. Die entsprechende Urkunde erwartet Bürgermeister Gockel zeitnah.

Bürgerstiftung ist offiziell anerkannt

„Seit Beginn meiner Amtszeit war es mir eine Herzensangelegenheit, eine unabhängige, selbstständig handelnde und gemeinnützige Bürgerstiftung in Borchen zu gründen“, so Bürgermeister Uwe Gockel. Die Bürgerstiftung soll von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen auf dem Gebiet der Gemeinde Borchen, Vereinen und Institutionen unterstützt werden.

Als Gründungsstifterin konnte Uwe Gockel Angela Michels gewinnen. Sie, selbst Kuratoriumsvorsitzende der Hans-Joachim- und Angela-Michels-Stiftung, war von Beginn an von der Idee einer Bürgerstiftung für Borchen angetan. Sie selbst hat es sich seit langer Zeit zur Aufgabe gemacht, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen und soziale Projekte in Borchen zu unterstützen.

Unterstützung und Spendenbereitschaft signalisierten viele Windenergieanlagenbetreiber auf dem Gebiet der Gemeinde Borchen, um die Bürgerschaft zumindest indirekt über die Bürgerstiftung an den Erträgen der Windenergie zu beteiligen.

Von der Idee der Errichtung einer Bürgerstiftung bis zu deren Realisierung war es dennoch ein langer Weg. Am 18. Juli war es aber soweit. Die Stiftungsaufsicht der Bezirksregierung Detmold erteilte der als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts errichteten

„Bürgerstiftung Zukunft Borchen“ mit Sitz in Borchen die Anerkennung. „Die Freude war bei uns allen riesig. Wir haben so lange auf diesen Moment hingefiebert“, so Bürgermeister Uwe Gockel, der in der Stiftung die Möglichkeit sieht, viele sinnvolle, von bürgerschaftlichem Engagement getragene Projekte zu unterstützen. Die gemeinnützigen und mildtätigen Zwecke sind in der Stiftungssatzung klar definiert. Dies sind die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, des Umwelt-, Natur- und Denkmalschutzes, der Volks- und Berufsbildung, der Kunst und Kultur, des Sports, des traditionellen Brauchtums, der Heimatpflege sowie der Heimatkunde und der Ortsverschönerung. Auch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben in der Gemeinde Borchen bzw. mit Bezug zur Gemeinde Borchen sind in der Satzung fest verankert

Vorstand und Kuratorium der



Die „Bürgerstiftung Zukunft Borchen“ mit Sitz in Borchen ist von der Bezirksregierung Detmold anerkannt worden.

Bürgerstiftung sind personell mit Vertretungen aus allen Ortsteilen der Gemeinde Borchen besetzt. Neben den Gremienmitgliedern ist die gesamte Borchener Bürgerschaft aufgerufen, die Zukunft der Stiftung aktiv mitzugestalten, sich einzubinden und an der Verwirklichung der Zwecke der Bürgerstiftung mitzuwirken. „Wir suchen Menschen, die sich mit ihren Ideen, Erfahrungen und ihrem Engagement einbringen möch-

ten. Eingeladen sind auch jüngere Mitstreiter, die sich engagieren wollen“, so der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Hugo Kremer. Neben dem Vorsitzenden gehören Theresa Eikerling (stellvertretende Vorsitzende) und Christian Waltemate dem Vorstand an.

Die Bürgerstiftung ist aufgrund der rasch eingegangenen Spenden, insbesondere von Windenergieanlagenbetreibern, und durch die Unterstützung örtlicher Unterneh-

mer inzwischen handlungsfähig und wird bereits im Jahr 2022 erste Förderanträge annehmen. Antragsformular und -verfahren werden auf der Website der Stiftung unter www.zukunft-borchen.de zur Verfügung gestellt. Birgit Brand, Vorsitzende des Kuratoriums, sieht die Bürgerstiftung auch hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit auf einem guten Weg. „Wir sind als Bürgerstiftung selbstverständlich auch beim traditionellen Adventsmarkt am ersten Advent (25. bis 27.11.) am Mallinckrothhof beteiligt. Auch dies wird ein Gemeinschaftsprojekt, an dem sich neben dem Vorstand auch die weiteren Kuratoriumsmitglieder Angela Michels, Dr. Elisabeth Vollmer, Uwe Gockel (stellvertretender Vorsitzender), Rudolf Jäger und Mathias Kuttig beteiligen. Eine offizielle Eröffnungsfeier der Bürgerstiftung wird es dann im Frühjahr/Sommer 2023 geben. Hier wollen wir bereits erste Projekte präsentieren.“

-Anzeige-

Bürgerstiftung ist jetzt handlungsfähig

„Zukunft Borchen“ wurde mittlerweile die Anerkennung erteilt. Die Projektförderung für gemeinnützige Anliegen kann noch in diesem Jahr aufgenommen werden.

■ **Borchen.** „Seit Beginn meiner Amtszeit war es mir eine Herzensangelegenheit, eine unabhängige, selbstständig handelnde und gemeinnützige Bürgerstiftung in Borchen zu gründen“, sagt Bürgermeister Uwe Gockel. Sie soll von engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Wirtschaftsunternehmen auf dem Gebiet der Gemeinde Borchen, von Vereinen und Institutionen unterstützt werden. Als Gründungsstifterin konnte Gockel Angela Michels gewinnen. Michels, selbst Kuratoriumsvorsitzende der Hans-Joachim- und Angela-Michels-Stiftung, war von Beginn an von der Idee einer Bürgerstiftung für Borchen angetan.

Unterstützung und Spendenbereitschaft signalisierten viele Windenergieanlagenbetreiber auf dem Gebiet der Gemeinde Borchen, um die Bürgerschaft zumindest indirekt

an den Erträgen der Windenergie zu beteiligen. Von der Idee der Errichtung einer Bürgerstiftung bis zu deren Realisierung war es dennoch ein langer Weg. Am 18. Juni war es dann aber soweit, wie die Gemeinde Borchen jetzt mitteilt. Die Stiftungsaufsicht der Be-

zirksregierung Detmold erteilte der als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts errichteten „Bürgerstiftung Zukunft Borchen“ die Anerkennung.

„Die Freude war bei uns allen riesig. Wir haben so lange auf diesen Moment hingefiebert“, so Gockel, der in der Stif-



Der neue Vorstand der Stiftung wartet bereits lange darauf, endlich mit der Arbeit loslegen zu können. Foto: Tom Finke

tung die Möglichkeit sieht, viele sinnvolle, von bürgerschaftlichem Engagement getragene Projekte zu unterstützen. Die gemeinnützigen Zwecke sind in der Stiftungssatzung klar definiert. Dies sind die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, des Umwelt-, Natur- und Denkmalschutzes, der Volks- und Berufsbildung, der Kunst und Kultur, des Sports, des traditionellen Brauchtums, der Heimatpflege sowie der Heimatkunde und der Ortsverschönerung. Die Bürgerstiftung ist aufgrund der rasch eingegangenen Spenden und durch die Unterstützung örtlicher Unternehmer inzwischen handlungsfähig und wird bereits im Jahr 2022 erste Förderanträge annehmen. Antragsformular und -verfahren werden auf der Website der Stiftung unter www.zukunft-borchen.de zur Verfügung gestellt.

NW 23.11.22

Zwei Anträge Borchener Vereine liegen schon vor – bereits mehrere Zustiftungen und Spenden eingegangen

Bürgerstiftung nimmt Arbeit auf

Von Sonja Möller

BORCHEN (WV). Die Bürgerstiftung Zukunft Borchchen ist mittlerweile auch offiziell anerkannt und hat ihre Arbeit aufgenommen. Und es läuft gut an: Die ersten Spenden, Zustiftungen und Anträge sind eingegangen.

Für Bürgermeister Uwe Gockel war die Gründung einer Bürgerstiftung für die Gemeinde Borchchen immer eine „Herzensangelegenheit“. Er wollte damit eine unabhängige Institution schaffen, die das Gemeinwohl in der Gemeinde stärkt, die Zukunft Borchchens aktiv mitgestaltet und bei der sich jeder beteiligen kann, egal ob Wirtschaftsunternehmen, Verein, Institution oder Bürger.

Von der Idee im März 2021 bis zur Umsetzung hat es mehr als ein Jahr gedauert. Doch Bürgermeister Gockel wurde nicht müde, für die Idee zu werben und fand engagierte Mitstreiter. Das Gründungskapital stellte Stifterin Angela Michels zur Verfügung, die vielen Borchchern bekannt sein dürfte. Die engagierte Borchcherin unterstützt mit ihrer Hans-Joachim-und-Angela-Michels-Stiftung wohlthätige Zwecke wie den Borchener Warenkorb. „Das war ein großes Glück für uns. So mussten wir nicht erst überall fragen, wer sich beteiligt“, freut sich Uwe Gockel, der neben der Stifterin als Bürgermeister geborenes Mitglied im Kuratorium ist.

„Die Stiftung agiert unabhängig von Verwaltung und Rat. Sie kann nicht politisch verzahnt werden“, erläutert Gockel einen Punkt, der ihm wichtig ist. Er habe die Idee nur angeschoben. Es gehe um eine Stiftung von Bürgern für Bürger, die das Ehrenamt in der Gemeinde unterstützt. Seit Juli 2022 ist die Bürgerstiftung Zukunft Borchchen jetzt offiziell anerkannt und hat jüngst ihre erste Aktion gestartet: Wir haben die Geschenkkrüten für die Kinder gestellt, die der Adventsmarktengel verteilt hat“, erzählt Theresa Eikerling, die zusammen mit Dr. H.-Hugo Kremer und Christian Walte-



Die erste Aktion der Bürgerstiftung Zukunft Borchchen: Vorstand und Kuratorium haben die Geschenkkrüten organisiert und gepackt, die der Adventsmarktengel Laami Klose am ersten Adventswochenende an die Kinder verteilt hat. Foto: Tom Fink

mate den Stiftungsvorstand bildet. Zusammen mit dem sechsköpfigen Kuratorium, zu dem auch die Vorsitzende Birgit Brand, Rudolf Jäger, Mathias Kuttig und Dr. Elisabeth Vollmer gehören, steuerte der Vorstand Ideen bei, was alles in die Türen passen würde: Ein Pixibuch, Nüsse, Süßigkeiten und adventliches Obst wie Mandarinen und Äpfel. Und natürlich ein Flyer der Stiftung.

Es war ein gelungener Auftakt der Bürgerstiftung, die in Zukunft noch viel vorhat. Allgemeines Ziel ist es, das Gemeinwohl in einem breiten Rahmen und mit regionaler Ausrichtung zu stärken. Neben dem Gründungskapital von Stifterin Angela Michels sind bereits die ersten Spenden und Zustiftungen eingegangen, berichtet Theresa Eikerling. Die Bürgerstiftung steht zwar noch am Anfang, ist aber bereits handlungsfähig und wird noch dieses Jahr erste Förderanträge

annehmen: Auch die Windkraftunternehmen sollen mit einbezogen werden: „Wir sind auf die Betreiber zugegangen und die ersten Gelder sind bereits eingegangen“, erläutert Uwe Gockel. Insgesamt sei man zuversichtlich, dass man Gelder im sechsstelligen Bereich verteilen könne. Neben Windkraftbetreibern sind auch Einzel-

»Wir wollen quartalsmäßig über eingegangene Anträge entscheiden.«

Theresa Eikerling

spender und Unternehmen unter den bisherigen Spendern.

Die ersten beiden Anträge aus der Borchener Vereinswelt liegen auch schon vor, verrät Theresa Eikerling. Kurz vor Weihnachten soll darüber entschieden werden. „Der Plan ist es, quartalsmäßig

über eingegangene Anträge zu entscheiden. So müssen die Vereine nicht mitunter ein Jahr warten“, erläutert das Vorstandsmitglied.

Wer einen Antrag stellen will, findet alle Informationen auf der Internetseite der Bürgerstiftung unter www.zukunft-borchchen.de. Die Homepage haben übrigens Carsten Baumbögger und Marvin Richter ehrenamtlich gestaltet. Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig und hier kommt der Internetpräsenz eine besondere Rolle zu. Die beiden haben das supergut in kurzer Zeit auf die Beine gestellt“, lobt Gockel. Auf der Seite finden sich alle Informationen zur Stiftung, zu handelnden Personen und Anträgen.

Anträge können nur eingetragene Vereine stellen. Wird dieser Antrag bewilligt, begleitet ein Vorstands- oder Kuratoriumsmitglied das Projekt. Die Stiftung möchte nicht nur Geld geben, son-

dern auch mit Know-how unterstützen. Wer bei der Antragstellung Fragen hat, kann sich an die Vorstandsmitglieder wenden. An der Bürgerstiftung Zukunft Borchchen kann sich übrigens jeder beteiligen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Eine Zustiftung geht direkt in das Stiftungsvermögen ein und muss mindestens 1000 Euro betragen. Spenden, egal in welcher Höhe, fließen dem laufenden Haushalt der Bürgerstiftung zu und werden zeitnah zweckentsprechend verwendet. Es sind auch zweckgebundene Spenden möglich. Außerdem freut sich die Stiftung immer über aktive Mitarbeit.

Bei einer Eröffnungsfeier im Frühjahr oder Sommer 2023 soll die Bürgerstiftung Zukunft Borchchen dann offiziell vorgestellt werden. Theresa Eikerling ist zuversichtlich: „Dabei wollen wir dann bereits erste Projekte präsentieren.“

Adventsengel wünscht eine schöne Weihnachtszeit



Die Gemeinde Borchon kann auf einen gut besuchten und schönen Adventsmarkt 2022 zurückblicken. Die Bürgerstiftung Zukunft Borchon hat 400 Adventstüten gepackt, die unser Adventsengel Laarni Klose an die Kinder verteilen konnte.





Borchener Adventsmarkt

Am ersten Adventswochenende herrschte vorweihnachtliche Stimmung auf dem Mallinckrothhofgelände in Nordborchen. Nunmehr zum 16. Mal verwandelte sich das Gelände in ein stimmungsvolles Paradies aus Lichterglanz, festlichen Klängen und verführerischen Gerüchen. Nach der zweijährigen Corona-Pause war die Vorfreude aller Beteiligten als auch der Gäste besonders groß.

Der Borchener Adventsmarkt ist wegen seiner familiären Atmosphäre bekannt und beliebt und so kamen auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher von nah und fern.

Mehr als 90 Ausstellerinnen und Aussteller mit Puppen und Schmuck, Holzarbeiten und Keramik, Handgeschmiedetem und Kunstgewerbe, Weihnachtsschmuck, Kindermode, Krippenfiguren, Drechselarbeiten, Floristik, Kunst aus dem Erzgebirge und vielem mehr waren dabei. Gaben die vielen fast ausschließlich handgearbeiteten Dinge in den Buden dem Adventsmarkt schon seinen besonderen Reiz, so wurde er unverwechselbar durch seine kulinarischen Elemente.

Glühwein und Eierpunsch dufteten und konkurrierten mit den Gerüchen von frisch gebackenen Waffeln, Bratkartoffeln, Steaks, Reibplätzchen, Wildgulasch – kurzum: Alles, was das Herz begehrt, von süß bis deftig, war in den Bewirtungsständen, die ausschließlich von Borchener Vereinen und Gruppen betrieben wurden, zu finden. Auch die Partnerstädte der Gemeinde Borchen, die Stadt Schwarzenberg und die Gemeinde Am Mellensee, waren mit einem Stand auf dem Markt vertreten. Zum dritten Mal wurde das neue Begegnungszentrum „Jung trifft Alt“ in den Adventsmarkt mit einbezogen und mit Ständen bestückt. Auch dort gab das ein

oder andere Kleinod zu bewundern.

Rund um den Adventsmarkt sorgte ein abwechslungsreiches Bühnen- und Rahmenprogramm der Borchener Vereine, Schulen und Kindergärten für Unterhaltung. Dieses Programm schloss an jedem Veranstaltungabend mit einem Höhepunkt ab. Am Freitagabend beendete die Gruppe Goodbeats das Abendprogramm; am Samstagabend brachte die Band „Norainuntilmonday“ das Publikum in Stimmung.

Am Sonntagnachmittag konnten sich alle Kinder auf das Mitmachprogramm mit „Herr H“ freuen. Er stimmte die Kinder mit seinen Liedern und Geschichten auf die aufre-

gendste Zeit des Jahres ein. Diese ließen sich auch nicht vom einsetzenden leichten Regen abhalten. Zuhören und Mitmachen waren bei diesem Programm angesagt. Anschließend erklangen die Jagdhörner des Hegerings Borchen und eröffneten so die Bescherung mit dem Adventsmarktengel. Die Rolle des Engels übernahm in diesem Jahr Laarni Klose. Die Geschenketüchchen des Adventsmarktengels hat die neu gegründete „Bürgerstiftung Zukunft Borchen“ gespendet und zusammengestellt.

Das HoT der Stephanus-Kirchengemeinde bot für alle Kinder im alten Waschhaus Spiel, Spaß und weihnachtliche Basteleien und dazu leckere

Snacks an. In der Scheune von Frau Thies sorgte ein wechselndes Programm für alle Altersgruppen für Unterhaltung. Leider konnte sich das Caritas-Seniorencentrum Mallinckrothhof aufgrund der aktuellen Corona-Schutzverordnung nicht am Adventsmarkt beteiligen – plant es aber wieder zum nächsten Adventsmarkt.

Natürlich gab es mitten im Adventsmarkttrubel Zeit für besinnliche Momente. So wurde der Sonntag des Adventsmarktes mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pfarrerin Sabine Sarpe und Gemeindefreferentin Elisabeth Freyer unter musikalischer Mitwirkung von Mitgliedern der Ev.-luth. Stephanus-Kirchengemeinde, eröffnet.

Förderung des Angebots des Seniorencentrums Mallinckrodtthof

Es gibt ein neues Angebot für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Borchten. Unter dem Titel „Zu Tisch – Gemeinsam statt einsam“ bietet das Seniorenzentrum in Kooperation mit der Gemeinde Borchten an jedem dritten Donnerstag im Monat einen Koch- und Backtreff für Senioren an. Immer von 10 bis 13.30 Uhr wird dann gemeinsam im Seniorenzentrum Mallinckrodtthof gekocht und gebacken.



Zum Auftakt am Donnerstag, 19. Januar, steht Grünkohl mit Kohlwurst, Salzkartoffeln und einem Überraschungsnachtisch auf dem Programm. Neben einer gesunden, preiswerten Mahlzeit steht der soziale Kontakt und der Austausch mit anderen Senioren im Fokus, um der wachsenden Einsamkeit entgegenzuwirken, berichtet Borchens Seniorenbeauftragte Simone Rennkamp-Ernst. Teilnehmen können Seniorinnen und Senioren vom 60. Lebensjahr an. Die Plätze sind auf zehn Teilnehmer begrenzt. Der Teilnehmerbeitrag konnte dank der Förderung durch die Bürgerstiftung Zukunft-Borchten auf 1 Euro pro Person festgelegt werden.

Der stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Bürgerstiftung, Bürgermeister Uwe Gockel, übergab den Förderbescheid an die Leitung des Seniorencentrums, Frau Nicole Drake Wieners und überreichte gemeinsam mit Simone Rennkamp-Ernst im Namen der Gemeinde Borchten einen Blumenstrauß für das starke Engagement. Die Bürgerstiftung Zukunft Borchten, die aufgrund der rasch eingegangenen Spenden, insbesondere von Windenergieanlagenbetreibern und durch die Unterstützung örtlicher Unternehmer und Einzelpersonen inzwischen handlungsfähig ist, freut sich über die Möglichkeit, dieses Projekt der Altenhilfe und Teilhabe finanziell unterstützen zu können.



Bürgerstiftung fördert die Abschlussfeier zum Jubiläumsjahr 800 Jahre Dörenhagen

Das 800jährige Bestehen des Dorfes haben im vergangenen Jahr die Dörenhagener in vielen verschiedenen Veranstaltungen gefeiert. Über 250 Gäste kamen am letzten Tag des Jahres in die Sonnenberghalle um das Gelingen des Jahres zu feiern. Im Namen des Organisationsteam erinnerte Ulrich Klauke zu Beginn an den Livestream im Januar 2022, der das Jahr eröffnete. Viele Gruppen stellten sich mit Videobeiträgen vor. Mit einem Tag des Obstbaumschnitts und einem Grillfest ging es im Frühling weiter. Mehr als 5000 Besucher kamen am Festwochenende nach Dörenhagen. Auf der gesperrten Hauptstraße war ein reges Treiben mit vielen verschiedenen Angeboten. Nicht wenige waren von der Lebendigkeit und der Fröhlichkeit des Tages überrascht. Das Kirchweihfest und die Bürgermeisterwanderung auf dem neuen Wanderweg schlossen sich im Oktober an. Im Dezember rundete das Konzert der Chorgemeinschaft das Programm ab. Besonders dankbar ist das Organisationsteam für das Engagement so vieler. es konnte die Erfahrung gemacht werden, dass ein gemeinsames Handeln Freude macht und ansteckend ist. In den vielen Veranstaltungen wurde die Vielfältigkeit des Dorfes und seiner Bewohner deutlich. Das Motto des Jubiläums „800 Jahre Dörenhagen – Mein Dorf“ hat sich in dem Jahr entfaltet und viele haben dieser Aussage zustimmen können. Ortsvorsteher Heinz Rebbe nutzte die Chance und bedankte sich im Namen des gesamten Dorfes bei dem Organisationsteam und Andrea Simon, der 1. Vorsitzenden des Heimat- und Kulturkreises, für die geleistete Arbeit. Er formulierte den Wunsch, dass die Erfahrungen des Jahres auch in der Zukunft tragfähig sind. Dank wurde auch noch einmal an die Sponsoren gerichtet, die mit ihrem Einsatz das Jahr unterstützt und mitgetragen haben. In den letzten Wochen gab es noch die Zusage, dass auch die Bürgerstiftung Zukunft Borchten das Jubiläumsjahr unterstützt. Fotos von den Veranstaltungen des Jahres wurden am Silvesterabend in der Sonnenberghalle gezeigt. Sie luden dazu ein Erinnerungen auszutauschen. Mit einer Lasershow, Musik und Tanz sowie einem zentralen Feuerwerk zum Neuen Jahr sowie vielen Gesprächen ging die Feier und ein rundum gelungenes Festjahr zu Ende.





Die Bürgerstiftung unterstützte dem SVE beim Jubiläum. Bei der symbolischen Scheckübergabe waren dabei (von links) Burkhard Bickmann (1. Vorsitzender SV Etteln), Prof. Dr. H. Hugo Heiner, Petra Hartmann (SV Etteln), Christian Wallamate, Birgit Brand, Bürgermeister Uwe Gockel.



Der 1. Vorsitzende des SV Etteln, Burkhard Bickmann, mit Helze Evers, Franz Hammer-Schmidt und Fritz Lohmann (von links).

SV Etteln feiert Jubiläum und spendet 1000 Euro

Am 20. Mai feierte der Sportverein Blau-Weiß Etteln (SVE) sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Bei bestem Wetter startete der Tag mit einem bunten Familiennachmittag am Sportplatz. Neben verschiedenen Attraktionen wie Hüpfburg und einer Fußball-dartscheibe, stellten die Übungsleiterinnen und Übungsleiter des SVE auf der Außenbühne ihre Sportarten vor und luden zum Mitmachen ein. Zu sehen gab es Indoor Cycling, Jumping Fitness, Step Aerobic und Tischtennis. Ein Glücksrad und eine Foto-box sorgten ebenfalls für Unterhaltung.

Im SVE-Fanshop konnten die Mitglieder sich mit der limitierten Jubiläumskollektion ausstatten. Von Trikot und Schal über Gläser und Flaschenöffner war alles dabei. Am späten Nachmittag begrüßte der 1. Vorsitzende Burkhard Bickmann die Ehrengäste, Sponsoren, Freunde und Gönner des Vereins und eröffnete das kurzweilige Rahmenprogramm. Der Ettelner Frauenchor Taktvoll und der MGv Cécills trugen Lieder wie „Blau und Weiß“ vor, bei dem alle Gäste mitsingen konnten. Im Anschluss führte Michael Hansmeyer durch eine unter-

haltsame Talkrunde mit den Ehrengästen, unter anderem Bürgermeister Uwe Gockel, Ortsvorsteher Ulrich Ahle, Diethelm Krause (Kreisverband Paderborn), Barbara Baumhögger (Gemeindefestverband Borchen), Bernhard Hoppe-Biemeyer (Stadtverband) und Hans-Bernd Janzen (stellvertretender Landrat Kreis Paderborn). Durch eine Versteigerungsaktion einer SV Etteln-Feuerschale und einem signiertem Trikot des 1. FC Köln konnten 460 Euro für einen guten Zweck gesammelt werden: Der SV Etteln entschloss sich die Summe auf insgesamt

1000 Euro zu erhöhen. Die gesamte Summe wird an das Kinder- und Jugendhospiz Bethel gespendet. Für weitere Unterhaltung sorgten dann die Ettelner Kindertanzgruppen, die Rope Skipper des SC Borchen und die roten Funken aus Fürstenberg mit ihrem Showtanz. Am Abend übernahm schließlich DJ Sebastian und heizte die Menge ein. Es wurde ausgelassen bis in die Morgenstunden gefeiert. Ein rundum gelungener Tag der von Lebendigkeit und Fröhlichkeit geprägt war. Beim SV Etteln wird den über 800 Mitgliedern in ver-

schiedenen Sportgruppen Woche für Woche ein volles Programm geboten. Neue Bürger des Dorfes finden durch ihre aktive Teilnahme im Sportverein schneller Kontakt, Bekannte und Freunde. Lebensfreude, Abwechslung, Entspannung, Geselligkeit und Mitverantwortung sind damals wie heute Grundpfeiler im Sportverein. Der Vorstand bedankt sich bei allen Sponsoren für die großartige Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt außerdem der „Bürgerstiftung Borchen“, die unser Jubiläum mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.



Indoor Cycling, eins der Sportangebote beim SV Etteln, wurde auf der Jubiläumfeier outdoor präsentiert.



Das Trikot zum 100-jährigen Jubiläum des SV Blau-Weiß Etteln. Fotos: SV Etteln

„Umsonst und draußen“ startet am 12. August: sechs Veranstaltungen mit Eventphysikern, Vokal-Ensemble und Shanty-Chor – Bürgerstiftung unterstützt

Richtig viel Kultur am Mallinckrodt Hof

Von Sonja Müller

BORCHEN (WV). Das Forum „Umsonst und draußen“ mit Kulturveranstaltungen am Mallinckrodt Hof hat der Kulturkreis Borchens am der Not der Corona-Pandemie heraus aus Leben gerettet, als keine Veranstaltungen drinnen erlaubt waren. Mithilfe hat sich die Reihe nach dem Adventmarkt zur zweiten großen Veranstaltung entwickelt, die die Gemeinde durchführt. Mit Unterstützung der Bürgerstiftung Borchens wurde das Programm vom 12. bis 31. August nochmal deutlich ausgeweitet.

Was mit drei Konzerten (2021) und vier Veranstaltungen (2022) anfing, sind in diesem August sechs Veranstaltungen plus eine Extrastunde für die Sekundarschule Borchens. Die Künstler stammen aus ganz unterschiedlichen Bereichen, wie Carola Hüge vom Kulturkreis Borchens erzählt: „Wir haben ein rundes buntes Programm für verschiedene Zielgruppen.“ Von Konzerten über Shows bis hin zu Theater.

Krimi-Musical

Zum Auftakt zeigen Nels Thies und sechs weitere Künstler am Samstag, 12. August, um 20 Uhr das Krimi-Musical „Jah in dicker Ahl Pappent“. Das Stück aus der Feder der Borchener Künstlerin, die gerne „Stücke mit Geschwindigkeit“ schreibt,

spielt im Jahr 1996 in der Seine. „In diesem Punkt ist die Fantasie der Zuschauer gefragt“, erzählt Thies zurückblickend. Es geht um das Zusammenreffen einer Anzwanenschweizerin, einer Morddämonin, eines Nerds und weiterer Personen und ein dankes Gebetsbuch aus der Vergangenheit. Musik aus dem Vietnamkrieg und ein kurzes Abtecher im Jahr 1963 zu den Rolling Stones erglänzen das Theaterstück.

Heiß und kalt

Es wird heiß und kalt und spektakulär am Donnerstag, 17. August. Der Event-Physiker der Universität Paderborn treten um 19 Uhr mit ihrer Show „Hot N Cold“ auf. Seit fast 15 Jahren entwickeln Studierende selbst ein verblüffendes und spektakuläres Experiment, um ein breites Publikum für ein physikalisches Phänomen zu begeistern. „Es werden Experimente gemacht, die Laien irritieren, wie Physik im Alltag funktioniert. Es sind alles Standardversuche, die die Experimente von-führen“, weiß Nels Thies.

Das Besondere: Die Event-Physiker treten zudem auch in der Sekundarschule Borchens vor Neugierigen und den naturwissenschaftlichen Kursen der Jahrgangsstufen 8/9/10 auf. Solche Veranstaltungen mit Event-Charakter sind immer ein besonderes Erlebnis. freut sich Schulförderer Jörg Weyand schon auf die



Freuen sich auf eine bunte Veranstaltungsreihe (von links): Aertje Gemke, Sylvia Daam und André Dietrich von „Anis oder Mandel“, Carola Hüge vom Kulturkreis Borchens, Schulförder Jörg Weyand, Stiftungsvorstand Hugo Kremer, Künstlerin Nels Thies und Bürgermeister Uwe Gockel. Foto: wkw

schulinterne Veranstaltung

„Anis und Mandel“

Das Vokal-Ensemble „Anis und Mandel“ aus Paderborn tritt am Freitag, 18. August, um 20 Uhr mit anspruchsvollen Titeln von David Bowie bis zu den Beatles auf. Die sieben Sängerinnen und ein Sänger arrangieren alle Stücke selbst. „Wir singen Lieder, die uns gefallen, und arrangieren sie so, dass sie zu uns passen“, erzählt André Dietrich. Dazu zählt zum Beispiel auch „Das Heidenröselchen“ von Goethe.

Die erste Verbundbesetzung Paderborn mündete für das vierstimmige Ensemble schon in Kooperationen mit Künstlern wie Erwin Gösche. Für die sieben Sängerinnen und Chorleiter Birko Terzmann, der die Bassstimme

übernimmt und die Stücke arrangiert, ist es die Premiere in Borchens. Inermann ist übrigens Borchener. Dem Sogwind in den Haaren spüren, das Meer salz auf den Lippen schmecken: Der Magellan Shanty Chor Paderborn bringt am Sonntag, 20. August, um 19 Uhr das Meer und Heimatgefühl nach Borchens. Damit dürfte das Kulturprogramm auch eine Ver-

anstaltung beinhalten, die ein älteres Publikum anspricht. Am Sonntag, 27. August, erzählt Nels Thies dann mit ihrem lebensgroßen Puppen Geschichten vom Königshof. Das Stück für die ganze Familie beinhaltet auch interaktive Elemente: Im Anschluss können alle Besucher bei einer theaterpädagogischen Aktion in royale Kostüme schlüpfen und

wahlweise zum König, zur Königin oder zum Kavalieren werden.

Zum Abschluss treten die Goodbeats mit ihrem Konzert-Saxi am Donnerstag, 31. August, um 20 Uhr auf. Während der Corona-Pandemie hatte die Band ihren Bulli zur mobilen Bühne umgebaut, um überall draußen mit Alltagsmusik aufzutreten zu können. Geplant ist ein unterhaltsames Akustik-Programm aus Pop, Rock, Funk und Soul.

Bürgerstiftung Borchens

Die Bürgerstiftung Borchens fördert das Kultur-Programm „Umsonst und draußen“ mit 7900 Euro. „Das ist der bislang höchste Einzelbetrag, den wir zugesprochen haben“, erzählt Prof. Dr. Hugo Kremer vom Stiftungsvorstand und erläutert, warum sich der Vorstand so über den Antrag der Gemeinde Borchens gefreut hat. Dieser Förderbescheidpunkt ist Kultur und Kultur. Bei diesem Programm wird ein unterschiedliches Publikum angesprochen, es ist vielfältig und spannend. Das können wir als Stiftung sehr gut unterstützen.“

Die Bürgerstiftung Borchens hat mittlerweile ein knappes Jahr als Unternehmung und Institutionen können sich hier einbringen. Im ersten Jahr hat die Stiftung nach Informationen von Hugo Kremer 40.000 Euro vergeben. Das Spendenvolumen lag bei 90.000 Euro.

Trommlercorps Kirchborchen spielt auf der Steuben-Parade

Seit der Neugründung im Jahr 1950 bietet wir das Trommlercorps 1950 Kirchborchen (TCKB) eine Plattform für musikalische Betätigung und ein geselliges Miteinander. Die Balance dieser beiden Aspekte ist den Verantwortlichen dabei sehr wichtig: Stetig wird das musikalische Repertoire an den aktuellen Zeitgeist angepasst und die Stücke bei den Proben perfektioniert. Die beste Musik klingt jedoch schief, wenn das soziale Gefüge dahinter nicht passt.

Um den Vereinsgeist hochzuhalten, organisiert das Corps gemeinsame Veranstaltungen wie Einkehrtage, Probenwochenenden oder das für alle Freunde offene Sommerfest des TCKB.

Hierbei hält zuweilen die ein oder andere Schnapsidee Einzug in die Köpfe, die dann mal mehr und mal weniger erfolgreich umgesetzt wird. Die rückblickend wohl beste dieser verrückten Überlegungen wurde zu Beginn der 1990er-Jahre angestellt: Nach einer denkwürdigen Jahresmitgliederversammlung kam der Gedanke auf, man wolle doch mal etwas Größeres als das bisher Bekannte wagen. Gemeint ist nicht etwa die Teilnahme an einem Fest außerhalb der heimatischen Grenzen oder gar in einem anderen Bundesland, nein, man plante gleich den ganz großen Sprung über den Teich – die Steuben-Parade in New York City.

Die German-American Steuben-Parade ist ein traditioneller Festumzug in den USA, der jedes Jahr in den Metropolen New York, Chicago und Philadelphia abgehalten wird. Benannt wurde die Parade nach Friedrich Wilhelm von Steuben, einem preußischen General, der im Jahr 1777 in die USA emigrierte, dort das Heerwesen revolutionierte und unter George Washington eine Schlüsselrolle im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg



Das Trommlercorps ist im September zum sechsten Mal in Amerika unterwegs und wird unter anderem auf der Steuben-Parade in New York spielen. Foto: Trommlercorps Kirchborchen

spielte.

Nach einer Zeit der intensiven Planung, konnte das TCKB im Jahr 1994 erstmalig an diesem größten Fest Deutsch-Amerikanischer Freundschaft teilnehmen. Nach Abschluss der Reise war klar, es würde nicht das letzte Engagement unseres Vereins in den USA gewesen sein. Seit 1994 nahm das TCKB bereits fünf Mal an den Steuben-Paraden der verschiedenen Städte teil und bereiste im Anschluss

jeweils das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Nachdem im Jahr 2017 die Reise mit einer Tour durch den mittleren Westen abgeschlossen wurde, steht vom 14. bis 26. September diesen Jahres die sechste Amerikareise an. Auch hierbei werden die Musiker zunächst wieder an der Steuben-Parade in New York teilnehmen und den Kirchborchener Spielmansklang in die Häuserschluchten dieser Weltstadt bringen. Für das An-

schlussprogramm hat sich das Orga-Team etwas Neues überlegt: Man bereist nicht nur die USA, sondern überschreitet nach einem Aufenthalt in Boston die kanadische Grenze. Nach Stopps in Quebec, Montreal, Ottawa, Huntville und den Niagara-Fällen geht über Toronto den Rückflug. In Kanada lebt die Reise von einem Wechsel aus Millionenstädten und der eindrucksvollen kanadischen Natur, die in dieser „Indian Summer“ genannten Zeit ihre ganze Pracht entfaltet.

Das TCKB wird begleitet von 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter aktive Spielleute, Partnerinnen und Partner sowie Freunde des Vereins von nah und fern.

Die Durchführung einer so umfangreichen Vereinsfahrt stellt natürlich erhebliche Ansprüche an Planung und Organisation. Auch die finanzielle Belastung stellt eine Herausforderung dar: Trommeln und Pauke werden über einen Instrumentenverleih in den USA bezogen, die Lyren müssen aufgrund ihrer individuellen Stimmlage als teures Sondergut im Flieger mitgeführt werden. Das Trommlercorps freut sich deshalb umso mehr,

dass mit der Bürgerstiftung „Zukunft Borchen“ eine erste Institution gefunden wurde, die bei der Bewältigung dieser Kosten finanziell hilft.

Das TCKB ist weiterhin auf der Suche nach Sponsoren, die bei der Umsetzung des Abenteuers unterstützen. Selbstverständlich kann über die geleistete Spende eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Die Sponsoren werden auf einem Banner sowie auf dem Instagram Kanal ([trommlercorps_kirchborchen_ev](https://www.instagram.com/trommlercorps_kirchborchen_ev)) vorgestellt.

Auf besagtem Kanal wird natürlich auch der Alltag des Vereins sowie die Reise als solche dokumentiert und mit Bildern festgehalten. Wer etwas mehr über das Trommlercorps und sein Treiben erfahren möchte, ist hier und auf der Website www.trommlercorps-kirchborchen.de also genau richtig.

Wer das Corps unterstützen möchte, kann die Mitglieder des Orga-Teams (Florian Kriener, Michael Lüthen, Tobias Müller und Lennard Thiele) ansprechen oder per E-Mail unter amerika@trommlercorps-kirchborchen.de Kontakt aufnehmen.

Sie benötigen fachlich kompetente Beratung in den Bereichen:

- KOMPRESSIONS- UND NARBENVERSORGUNG
- LIPÖDEM- UND BANDAGENVERSORGUNG
- LYMPHOLOGIE
- PHLEBOLOGIE
- BRUSTPROTHETIK



REGINA WECKER
 Mobil: 0 15 90 / 199 299 3
 E-Mail: Lwecker@rakerns-medizinbedarf.de

Dann vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit unserer Medizinalproduktberaterin!

SANITÄTSHAUS RAKERS QUALITÄTSHAUS
 Wir wachsen kontinuierlich Handwerkskunst
 medi

Ausblick – Bürgerstiftung Zukunft Borchten

- Die Bürgerstiftung wird von 3 Vorstandsmitgliedern und 6 Kuratoriumsmitgliedern geführt
- Vorstands- und Kuratoriumssitzungen im Turnus von 6 Wochen stellen die Stiftungsarbeit sicher.
- Erstgespräche mit den regionalen Windkraftunternehmen mit Zusagen zur nachhaltigen Unterstützung zur Stiftungsarbeit. 10 Spenderinnen und Spender im Jahr 2022.
- Die Bürgerstiftung Zukunft Borchten wurde mit einem Stiftungskapital von 100.000 Euro gegründet, zum 31.12.2022 hatte die Bürgerstiftung ein Stiftungskapital über 101.500 Euro. Stiftungskapital (aktuell): 123.709,88 €.
- Informations- und Austauschtermin mit Vereinsvertreterinn und -vertretern im Rathaus der Gemeinde Borchten.
- Die Bürgerstiftung hat im Jahr 2022 96.182,00 € Spenden erhalten.
- 3 Projekte im Jahr 2022 mit einer Fördersumme über 4.817,92 €. Im Jahr 2023 in den Förderbereichen Kinder, Jugend- und Altenhilfe; des traditionellen Brauchtums, der Heimatpflege, der Heimatkunde und der Ortsverschönerung.
- Mit den Projekten im Jahr 2023 konnten Projekte in fast allen Förderbereichen bereits im ersten Jahr der Stiftung aufgenommen werden.
- Daten zur Wirtschaftsplanung:
Die Stiftung möchte in den nächsten Jahren den Status einer Bürgerstiftung weiter ausrichten. Die Windkraftunternehmen bzw. der Energiesektor haben hier im Jahr 2022 erste Zustiftungen vorgenommen.
Für das Jahr 2024 kann die Stiftung aus den Einnahmen der direkten Erfüllung des Wirtschaftszwecks für die Stiftungszwecke ca. 70.000 € heranziehen.
Die Zuwendungen / Bewilligungen werden vor dem Hintergrund der ausgewiesenen Förderzwecke und -ziele vorgenommen. Dabei freuen wir uns insbesondere über Förderanträge und -maßnahmen, die die Eigenaktivität und Zukunftsfähigkeit stärken.
- Perspektiven Bürgerstiftung
Stärkung der Basis über die Gewinnung von Stifterinnen und Stiftern, Spenderinnen und Spendern,
Referenzpunkt Gütesiegel Bürgerstiftung – Auseinandersetzung mit den 10 Merkmalen
Differenzierung der Förderbereiche – Prüfung der Einrichtung von Förderprogrammen für einzelne Förderbereiche,
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.